

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

neue Arten verbreiten sich im norddeutschen Wattenmeer. Meeresbiologen stoßen auf bislang unbekannte Bakterien, die das Klima beeinflussen. Unterdessen nimmt das Artensterben weiter zu – schneller als jemals zuvor ... Was sich liest wie der Klappentext eines Science-Fiction-Romans, bestimmt den Alltag der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM). Sie sind der biologischen Vielfalt in den Ozeanen auf der Spur, beschäftigen sich mit kleinsten Lebewesen und der großen Frage, wieviel Biodiversität unser Planet benötigt.

Weitere spannende Einblicke in die Meeresforschung gibt dieses Heft: Im Interview berichten ICBM-Direktor Bernd Blasius und der künftige Leiter des neuen Helmholtz-Instituts Helmut Hillebrand über aktuelle Herausforderungen und Ziele. Wie marine Roseobacter-Bakterien für ein gesundes Klima sorgen, weiß Meinhard Simon. Eine Wasserstandsmeldung gibt Michael Kleyer ab: Der Land-

schaftsökologe hat vor zwei Jahren den Bau kleiner künstlicher Eilande im Wattenmeer koordiniert.

Das Wesen des Windes zu verstehen, haben sich die Oldenburger Turbulenzforscher zum Ziel gesetzt. Sie untersuchen das Zusammenspiel von atmosphärischen Strömungen mit Windenergiesystemen. In Bildern zeigen wir, wie die Wissenschaftler modellieren, simulieren und messen.

Um Vielfalt im Klassenzimmer geht es in unserer Reportage: Die Sonderpädagogen Clemens Hillenbrand und Carolin Reinck drücken für ihre Forschung die Schulbank, um herauszufinden, wie Inklusion gelingt. Ihr Mitarbeiter „Lubo aus dem All“ leistet dabei ganze Arbeit.

Wie vielfältig und lebensnah Statistik ist, beweist Peter Ruckdeschel. Der Mathematiker bringt seine Expertise in vielen Domänen ein – zum Beispiel zum Nachweis von Straftaten. Ein Mann der Zahlen ist auch Mark Sie-

bel, allerdings auf einem ganz anderen Gebiet. Der Philosoph beantwortet die Fragen seines Fachs nicht nur durch Gedankenexperimente, sondern auch mit empirischen Methoden.

„Hände weg vom Lenkrad“ – Frank Köster ist davon überzeugt, dass dieses Szenario schon sehr bald Realität auf Deutschlands Straßen sein wird. Der Informatiker entwickelt Lösungen für automatisiertes und vernetztes Fahren. In diesem Heft lesen Sie, warum er an der Universität gleichermaßen die Grundlagenforschung und Erprobung dieser neuen Technologien verkörpert.

Nicht fehlen darf unsere Rubrik „In aller Welt unterwegs“: In kurzen Steckbriefen berichten wir, in welcher Mission einige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität jüngst im Ausland unterwegs waren.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Ihre EINBLICKE Redaktion

